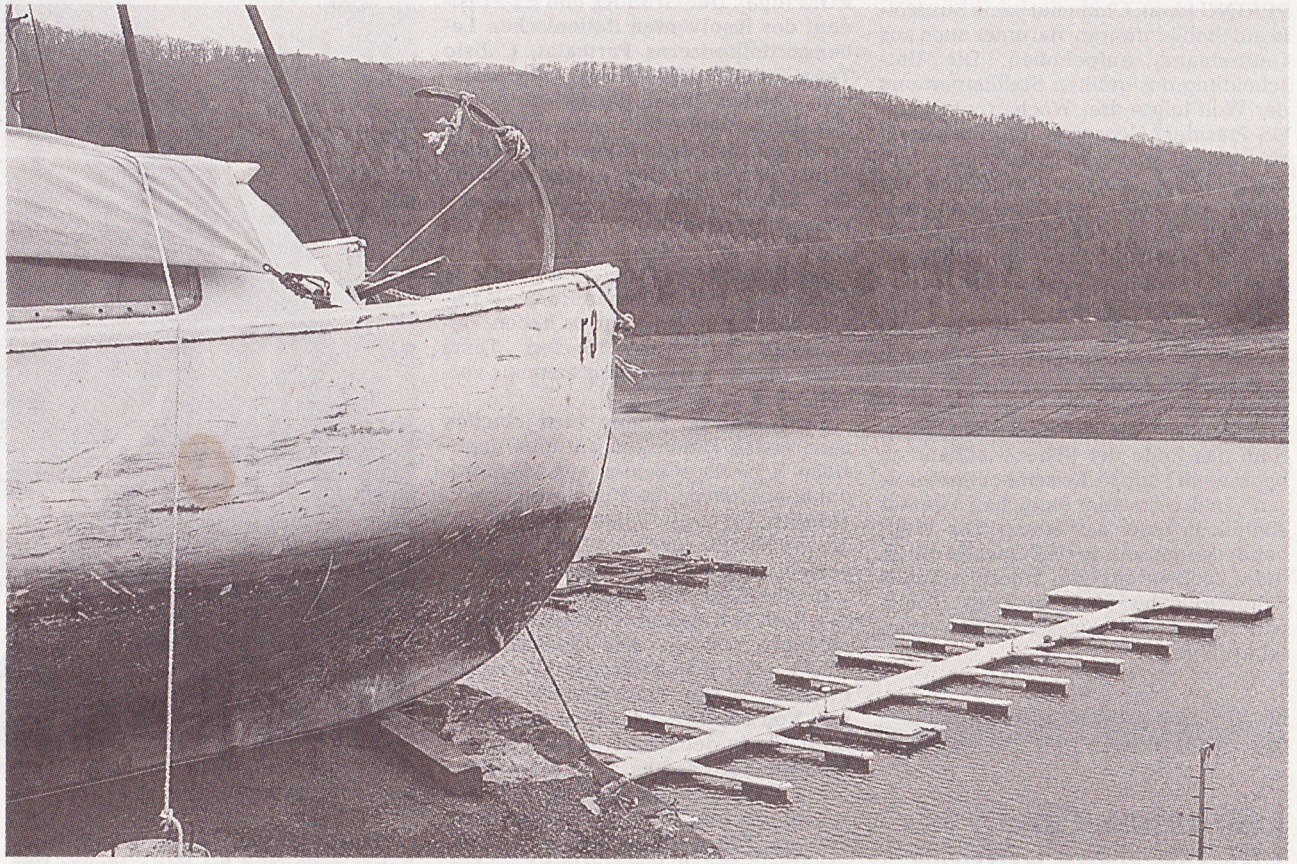
WLZ 29.12.03

Kellerwaldverein übernimmt nicht wie geplant ab 1. Januar Fischerei- und Bewirtschaftungsrechte

Edersee-Pachtvertrag vorerst geplatzt

EDERTAL (uh). Übermorgen läuft der Fischereibewirtschaftungsvertrag zwischen dem Wasser- und Schifffahrtsamt und Talsperrenfischer Ulrich Seidlitz aus. Eigentlich sollte der Kellerwaldverein ab dem 1. Januar die Fischereirechte übernehmen. Dazu kommt es aber nach WLZ-FZ-Informationen nicht.



Die Schleppboote von Fischereimeister Seidlitz werden auch im neuen Jahr auf dem Trockenen liegen bleiben. Wie es mit der Bewirtschaftung des Edersees weitergehen wird, ist derzeit noch offen. (Foto: uh)

Auch zu Beginn des kommenden Jahres bleibt am Edersee offenbar vieles beim Alten. Der Verkauf von Angelerlaubnisscheinen wird vom WSA-Außenbezirk Edertal im Ortsteil Edersee und den bekannten Ausgabestellen erledigt, aber wie es mit der Fischbewirtschaftung des Edersees weitergehen soll, ist noch offen. Nach Informationen der WLZ-FZ bleiben die Schleppnetzboote von Fischereimeister Ulrich Seidlitz definitiv auf dem Trockendock liegen. Der Vertrag läuft am kommenden Mittwoch fristgerecht aus.

Eigentlich wollte der Zweckverband Naturpark Kellerwald ab dem 1. Januar die komplette Fischbewirtschaftung übernehmen. Ein unterschriftsreif ausgearbeiteter Pachtvertrag zwischen dem Wasser- und Schifffahrtsamt in Hannoversch Münden und dem Verein liegt vor, doch zu der geplanten Unterzeichnung kam es am 15. Dezember nicht. Im Vorfeld hatte sich der Kellerwaldverein bereits auf die geplante Übernahme vorbereitet. Mitarbeiter informierten sich über die Verkaufsregularien von Angelerlaubnisscheinen, und alles schien in trockenen Tüchern.

„Ich weiß von nichts, habe allerdings gehört, dass ein Fischereiverband aus einem benachbarten Bundesland ein Angebot abgegeben hat." Im Großen und Ganzen sei man sich aber über die Pachtregularien einig, erklärt Kellerwald-Vereinsvorsitzender Reinhard Grieneisen. Ohne Einzelheiten zu nennen, vermutet der Vorsitzende „politischen Willen" hinter der Verzögerung. Anfang des kommenden Jahres sei ein Treffen mit Amtsvertretern und dem Kellerwaldverein geplant, bestätigt Grieneisen, der die Haltung des Vereins bekräftigt: „Wir wollen den Pachtvertrag haben." Als Mitbewerber um die Fischereibewirtschaftungsrechte ist nach WLZ-FZ-Informationen ein Berufsfischer aus Ostwestfalen-Lippe aufgetreten.